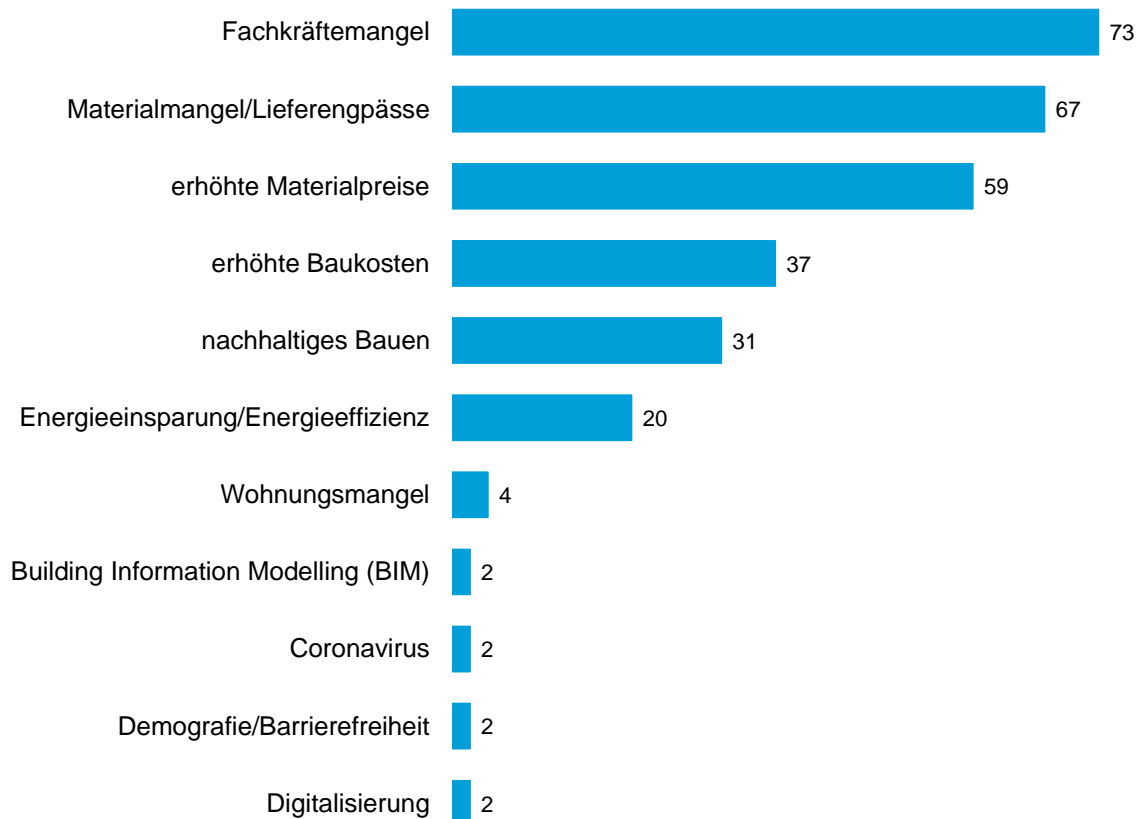


Bautrends 2023: Fachkräfte, Materialmangel & Preise und grünes Bauen halten Bau in Atem

Düsseldorf, 17.05.2022: Viele Branchenakteure sehen mittlerweile erste Auswirkungen des Ukrainekrieges am deutschen Bau – vor allem die Themen Materialversorgung und Materialpreisexplosionen beunruhigen nicht nur die Bauprofis. Doch auch abseits der direkten Kriegseinflüsse gibt es weitere Trends, die nach Ansicht von Vertretern aus der Baustoffindustrie in den kommenden zwei Jahren marktbestimmend sein werden. Vorabergebnisse der jährlich erscheinenden BauInfoConsult-Studie „Jahresanalyse 2022/2023“ belegen, dass der Fachkräftemangel neben dem Themenkomplex rund um Materialmangel, Lieferengpässe und Preiserhöhungen die Branche im Atem halten dürfte – zumindest nach Einschätzungen der Hersteller von Bau und Installationsprodukten. Als dritter Trendcluster wird zusätzlich der Aspekt rund um die „grüne Baubranche“ von Entscheidern aus der Bauindustrie ins Feld geführt.

Der Düsseldorfer Marktdaten-Spezialist BauInfoConsult hat 49 Entscheider aus der Baustoffindustrie in einer Online-Befragung um ihre Einschätzungen zu den bestimmenden Branchentrends bis zum Jahr 2023 gebeten. Ganz oben auf der Trendliste steht dabei laut Meinung der meisten Hersteller einmal mehr der Fachkräftemangel: Für 73 Prozent der Produzenten von Bau- und Installationsmaterialien bleibt der Fachkräftengpass ein leidliches Thema. Dabei dürften sich die für die Bauwirtschaft überraschend gut verlaufenden beiden Coronakrisenjahre (mit einer hohen Personalauslastung) noch verschärfend auf die ohnehin schon fragile Fachkräftesituation ausgewirkt haben.

Welche 3 Entwicklungen werden Ihrer Meinung nach die Baubranche in Deutschland in 2022 und 2023 am stärksten bestimmen? (in %, n=49)



Quelle: BauInfoConsult, April 2022

Ein weiterer zentraler Trend zeichnet sich rund um den Bereich Materialmangel und Lieferengpässe sowie erhöhte Materialpreise ab. So erwarten 67 Prozent der interviewten Hersteller, dass die Unterversorgung mit Baumaterialien bis zum Ende des kommenden Jahres der gesamten Baubranche ihrem Stempel aufdrücken wird. Daraus resultiert wenig überraschend die Prognose vieler Produzenten (59 Prozent), die vor deutlich erhöhten Materialpreisen warnen.

Dabei haben sich die Probleme mit der Materialversorgung hierzulande schon vor dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine als branchenweites Ärgernis herausgestellt. Bereits schon seit Mitte 2021 sind die Lieferengpässe für unterschiedliche Bauprodukte und Materialien ein sektorbestimmendes Thema – nur war die Coronapandemie ursprünglich Hauptverursacher dieser Entwicklung. Mit Beginn des Ukrainekrieges hat sich die Situation jedoch leider dahingehend verschärft, dass die allgemein steigende Inflationsrate zusätzlichen Druck auf die meisten Baumaterialpreise ausübt. Infolgedessen erwarten 37 Prozent der Hersteller, dass letztendlich auch die gesamten Bauwerkskosten mit in die Höhe getrieben werden dürften.

Als dritten Trendkomplex – wenn auch leicht abgeschwächt gegenüber den beiden bereits angeführten großen Themenfeldern – identifizieren die Entscheider aus der Bauindustrie die Bereiche rund um das „grüne Bauen“. 31 Prozent der Befragten sehen das nachhaltige Bauen sowie das artverwandte Thema Energieeffizienz (20 Prozent) als wichtige Branchentrends für 2022 und 2023.

Ein weiteres interessantes Detail verraten die Vorabergebnisse der Branchenstudie „Jahresanalyse 2022/2023“ zudem: Die Coronapandemie scheint am Bau vorerst vorbei zu sein. Zumindest erwartet so gut wie keiner der befragten Hersteller, dass die Pandemie in naher Zukunft erneut ein bestimmendes Thema für die Baubranche sein wird.

Über die Studie

Die Einschätzungen der befragten Hersteller aus der Bau- und Installationsbranche zu den zentralen Bautrends bis 2023 entstammen aus Vorabergebnissen der Studie „Jahresanalyse Deutschland 2022/2023“ von BauInfoConsult. Die Jahresanalyse ist das umfassende Nachschlagewerk von BauInfoConsult über aktuelle Entwicklungen in der Bau- und Installationsbranche in Deutschland. Auf Grundlage von eigener Marktforschung, Prognosemethodik und Desk Research werden Trends und Entwicklungen aus der Branche übersichtlich aufbereitet.

Die vollständige Jahresanalyse wird von August bis September 2022 zum Preis von 795 € zzgl. MwSt. von BauInfoConsult in 2 Teilbänden veröffentlicht, die auch einzeln bezogen werden können. Die Studie wird unter anderem die folgenden Themen berücksichtigen:

- Trends am Bau 2022 und 2023
- Energieeffizienz und Recycling
- serielles und modulares Bauen
- Baupreise und der Fehlerkosten am Bau
- Baumaterialien und Bauweisen
- Bauprognose 2023 mit regionalem Ausblick
- Baustoffbranche: Marketingtrends und Marketingbudget
- uvm.

Über BauInfoConsult

BauInfoConsult ist ein auf die Bau-, Installations- und Immobilienbranche spezialisiertes Unternehmen. Wir analysieren laufend Marktdaten und Informationen zur deutschen Baubranche und erstellen auf Grundlage eigener Markterhebungen Analysen und Prognosen zu aktuellen Bautrends und Entwicklungen, die als Grundlage für Ihre marktrelevanten Entscheidungen herangezogen werden können. Um immer einen Überblick über aktuelle

PRESSEMITTEILUNG



Marktentwicklungen zu haben, können Sie sich auf www.bauinfoconsult.de für unseren kostenlosen Newsletter einschreiben.

Pressekontakt: Haben Sie Fragen oder benötigen Sie weitere Informationen?

Nehmen Sie Kontakt mit Christian Packwitz oder Alexander Faust auf (Telefon 0211 301 559-10 oder [E-Mail](mailto:info@bauinfoconsult.de)).

Falls Sie diese Pressemitteilung ganz oder in Teilen verwenden, empfangen wir gerne ein Referenzexemplar.

Weitere Pressemitteilungen zu unseren Marktforschungsuntersuchungen finden Sie außerdem im Pressebereich unserer Homepage (www.bauinfoconsult.de).